

# Schlussberichte 2019

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 21.09.2021

# Schlussberichte 2019 – Agenda

Von der Aufstellung bis zur Entlastung

**Teile I und II** – Prüfung der Jahresabschlüsse 2019 der Kernverwaltung und des Sondervermögens ZVK

**Teil IV** – Prüfung des Konsolidierten Gesamtabchlusses 2019

Feststellungen zur Haushaltslage

Feststellungen zur Organisation der Kernverwaltung

Stand der Entlastungsverfahren, Ausblick und Fazit

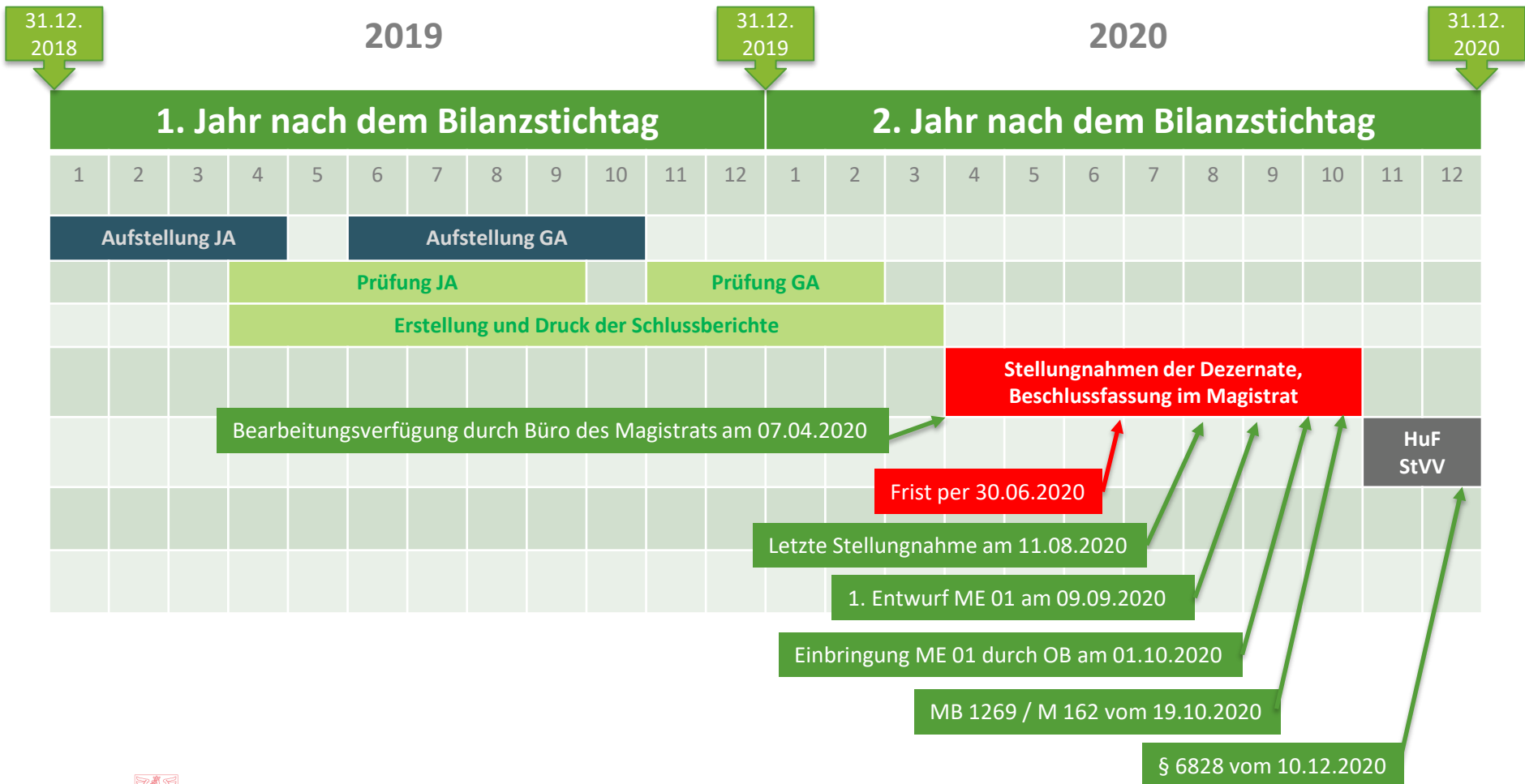
# Schlussberichte 2019

Von der Aufstellung bis zur Entlastung  
2018 vs. 2019

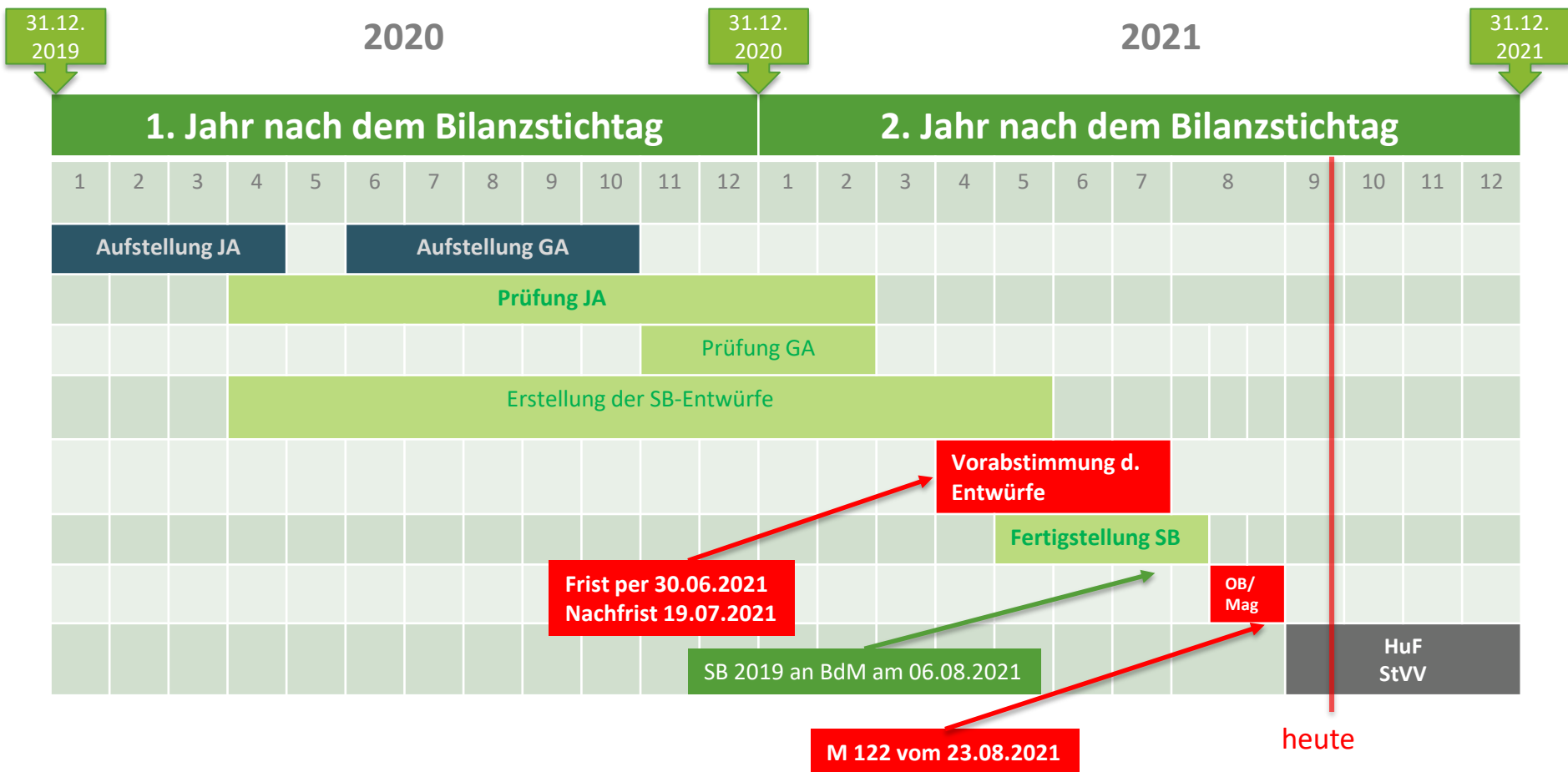
# Von der Aufstellung bis zur Entlastung

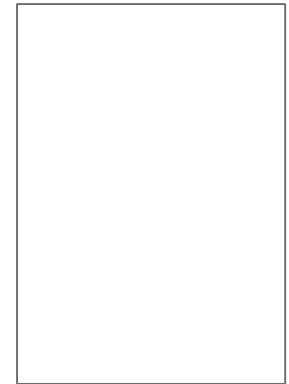
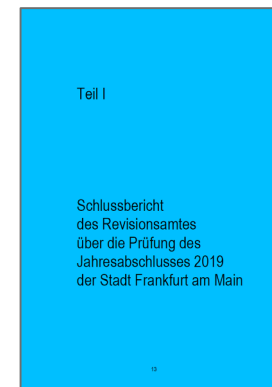
- JA, GA und SB (bis 2018) wurden zwar jeweils zeitnah der StVV zur Kenntnisnahme vorgelegt
- **Stellungnahmeprozess war allerdings sehr zeitintensiv und führte zu Verzögerungen**
- M-Vorträge über Feststellung der Abschlüsse und Entlastung des Magistrats lagen jeweils sehr spät vor
- „Stellungnahmen des Magistrats“ waren
  - in weiten Teilen „Stellungnahmen der Dezernate“, bzw. teilweise gar nur einzelner Ämter (keine echte Konsolidierung)
  - teilweise mit Widersprüchen (Dezernate verschiedener Auffassung)
- **Geändertes Verfahren** ab den Schlussberichten 2019
  - **Vorabstimmung** des Entwurfs der Schlussberichte mit Dezernaten/Ämtern
  - **Verzicht auf Stellungnahmeverfahren** über das Büro des Magistrats
  - **Ergebnis: Beschleunigung um 2 bis 3 Monate!**

# Von der Aufstellung bis zur Entlastung 2018



# Von der Aufstellung bis zur Entlastung 2019



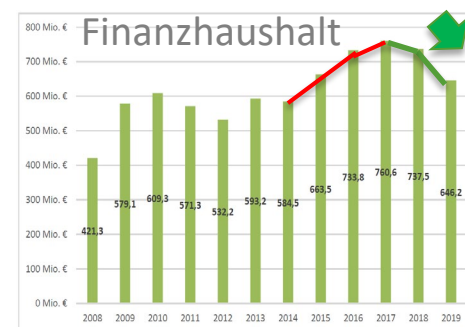


# Schlussberichte 2019

## Teile I und II – Prüfung der Jahresabschlüsse der Kernverwaltung und des Sondervermögens ZVK

# Jahresabschluss der Kernverwaltung

- 13. Jahresabschluss nach der Eröffnungsbilanz
- **Aufstellungsfrist** formell überschritten (M 87 vom 29.05.2020) 🗨️
- **Mehraufwendungen bzw. Mehrauszahlungen** ➡️ in Höhe von rd. 9 Mio. € (Vj.: 18 Mio. €) 🗨️
- **Budgetüberträge** von 2019 auf 2020 bestimmungskonform gebildet 🗨️
  - Ergebnishaushalt: ➡️ von 172 Mio. € auf 142 Mio. € (-30 Mio. € / -17,5 %) 🗨️
  - Finanzhaushalt: ➡️ von 737 auf 646 Mio. € (-91 Mio. € / -12 %) 🗨️
- Entwicklung des Ergebnishaushalts: Wegen Corona **gezielte Steuerung** der Aufwendungen und Investitionen erforderlich!
- IPG-Ausführung belastet künftige Ergebnishaushalte (Abschreibungen)!



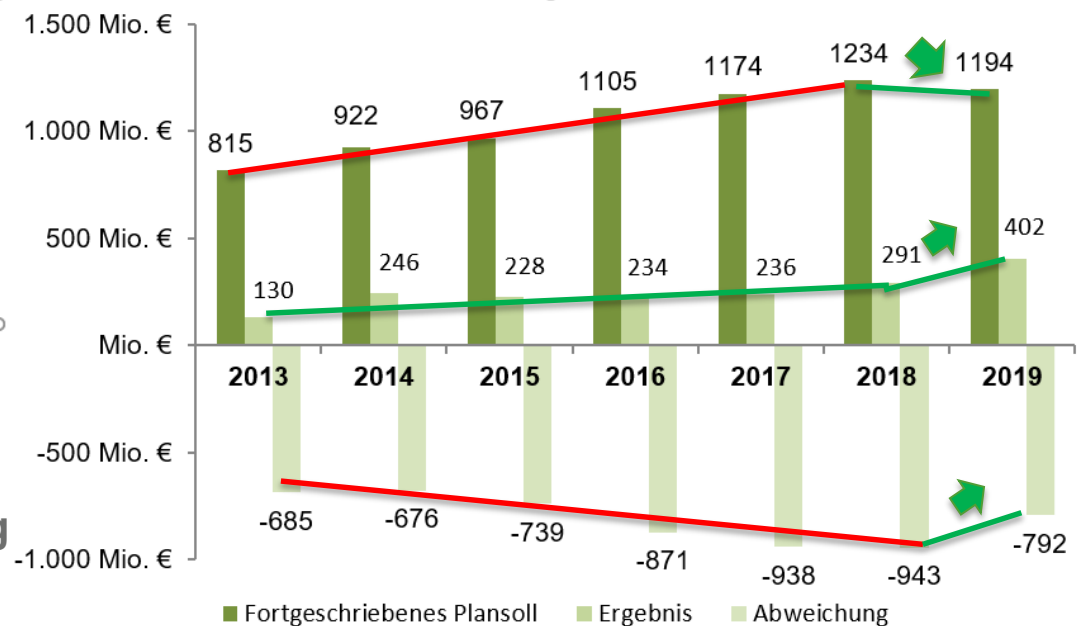
Schlussberichte 2019 – Teil I, Grafik 6-2 (S. 58) und Grafik 6-4 (S. 60)



# Jahresabschluss der Kernverwaltung

## ■ Zahlungsmittelabfluss aus Investitionstätigkeit 🏠

- **2019 erstmals Rückgang** der Abweichung
- **Planung** aber noch zu optimistisch  
**Umsetzung** verbessert, bleibt aber weiterhin hinter Planung zurück!
- Anpassung der Planung an das **Leistbare** bei Ausbau bzw. **Optimierung** der Kapazitäten!



Schlussberichte 2019 – Teil I, Grafik 6-14 (S. 77)

# Jahresabschluss der Kernverwaltung

- Ausführungen zum **Stand der Aufgabenerfüllung** 🖐
  - wie in den Vorjahren zum Teil noch unpräzise
  - resultiert aus unvollständigen Angaben im Produkthaushalt (Band 2)
  - Darstellung anvisierter Ziele nach § 4 Abs. 2 Satz 5 und § 10 Abs. 3 GemHVO sind Kernbestandteil des kommunalen Haushaltsrechts!
- Ausstehende **Freigabeempfehlung für SAP** 🖐
- stadtwieites **Risikofrüherkennungs- bzw. -managementsystem** ist nicht eingerichtet → Vollständigkeit der Angaben im Risikobericht? 🖐
- Vereinzelte, wesentlichen Beanstandungen, insbesondere auf Grund **mangelhafter Prozesse im investiven Bereich** (siehe Umbuchungsliste in **Anlage 1** zum **Teil I** der Schlussberichte 2019) 🖐

# Jahresabschluss der Kernverwaltung

- weiterhin **fehlende Rückstellung** für Lebensarbeitszeitkonten (LAK)
  - zeitnahe Hinweis der Feststellung zum JA 2018 → keine Passivierung im JA 2019
  - **fehlende Aufwendungen** in der Ergebnisrechnung 2019 von **33,6 Mio. €**
  - (auch keine Rückstellung im JA 2020) 🙌
- **nicht aktivierungsfähige Kosten** für die Gründungsebene „Dom-Römer“
  - zeitnahe Hinweis der Feststellung zum JA 2018 → keine Abschreibung im JA 2019
  - **fehlende Aufwendungen** in der Ergebnisrechnung von **5,3 Mio. €** 🙌
- **versäumte Auflösung des Sonderposten** für „SEM Riedberg“
  - Sonderposten zum 01.07.2016: 156,6 Mio. €
  - **fehlende Erträge** in der Ergebnisrechnung von **39,6 Mio. €** 🙌
- **nicht zugeordnete Zahlungseingänge** aus Miet- und Pachtverträgen 🙄
  - mangelhafte debitorische Prozesse im Amt für Bau und Immobilien (ABI)
  - **fehlende Erträge** in der Ergebnisrechnung von **2,6 Mio. €**




# Jahresabschluss der Kernverwaltung

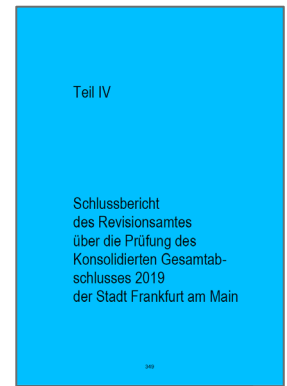
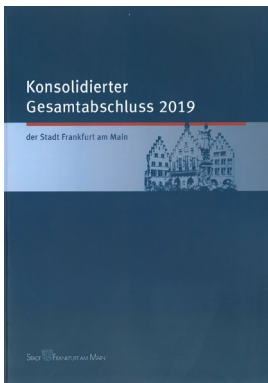
- Nach unseren Prüfungsfeststellungen hätte sich ein um **8,0 Mio. € schlechteres** Jahresergebnis (Saldo aus **60,6 Mio. € fehlenden Aufwendungen** und **52,6 Mio. € fehlenden Erträgen!**) ergeben 🙅 (siehe korrigierter JA in **Anlage 2** zum **Teil I** der Schlussberichte 2019)
- weiterhin kein (IT-gestütztes) Vertragsmanagementsystem eingerichtet: **unvollständige Angaben im Anhang nicht auszuschließen** 🙅
- **Jahresabschluss 2019** stellt dennoch insgesamt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt Frankfurt am Main dar 🙋
- **Lage- und Rechenschaftsbericht 2019** vermittelt insgesamt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Haushaltswirtschaft in 2019 und der Lage der Stadt unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben 🙋
- → **sehr hohe Erwartungen an die begonnenen Reformprojekte!!**

# Jahresabschluss der Kernverwaltung

- Die Prüfungsfeststellungen haben keinen Anhalt dafür ergeben, dass die **Haushaltsführung insgesamt** nicht geordnet war.
- Gleichwohl sind die **für den Einzelfall**, aber auch darüber hinaus **bedeutsamen Prüfungsfeststellungen** hervorzuheben. Sie sollten zum Anlass genommen werden, Beanstandungen auszuräumen bzw. Vorkehrungen gegen Wiederholungen von fehlerhaftem Verwaltungshandeln zu treffen.
- Mit dieser Prüfungsbestätigung ist die **Erwartung** verbunden, dass die **notwendigen Korrekturen und Ergänzungen im Rahmen des Haushaltsvollzugs** mit den künftigen Abschlüssen **vorgenommen werden**.
- Es bestehen unter diesen **Prämissen** keine Bedenken, den Jahresabschluss festzustellen und dem Magistrat die Entlastung für das Haushaltsjahr 2019 gemäß § 114 HGO auszusprechen.

# Jahresabschluss des Sondervermögens

- **Ab JA 2019 ZVK formell**
  - ein Sondervermögen mit 2 Abrechnungsverbänden
  - 2 Teilhaushalte
  - ein Konsolidierter Abschluss mit separaten Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen pro Abrechnungsverband ([§ 5502](#) vom 26.03.2020)
  - ein Lagebericht
- Prüfung des Jahresabschlusses 2019 ohne Beanstandungen 
- Der **Jahresabschluss 2019 der ZVK** stellt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ZVK insgesamt, als auch der jeweiligen Abrechnungsverbände dar 
- Der **Lagebericht** vermittelt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der ZVK insgesamt, als auch von den jeweiligen Abrechnungsverbänden 
- **Beschluss- und Entlastungsempfehlungen** wie für die Kernverwaltung



# Schlussberichte 2019

## Teil IV – Prüfung des Konsolidierten Gesamtabschlusses 2019

# Konsolidierter Gesamtabchluss

- **Aufstellung** erfolgte nicht fristgemäß (M 182 vom 09.11.2020) 🖐️
- Ausstehende **Freigabeempfehlung für SAP** betrifft auch den Konsolidierten Gesamtabchluss 🖐️
- **Gesamtabschlussrichtlinie** in 2019 vom Magistrat beschlossen 🖐️
- **Konsolidierungskreis** ist vollständig 👍
- **Konsolidierungsmaßnahmen** sind richtig erfolgt 👍
- **Anhang** enthält die vorgeschriebenen Erläuterungen 👍
- **fehlendes Vertragsmanagementsystem** betrifft auch den Konsolidierten Gesamtabchluss 🖐️
- Die **Übersichten** erfüllen die gesetzlichen Vorgaben 👍
- Darstellungen zum **Stand der Aufgabenerfüllung** und der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sollten durch SOLL-IST-Vergleiche bei den anderen Aufgabenträgern erhöht werden 🖐️



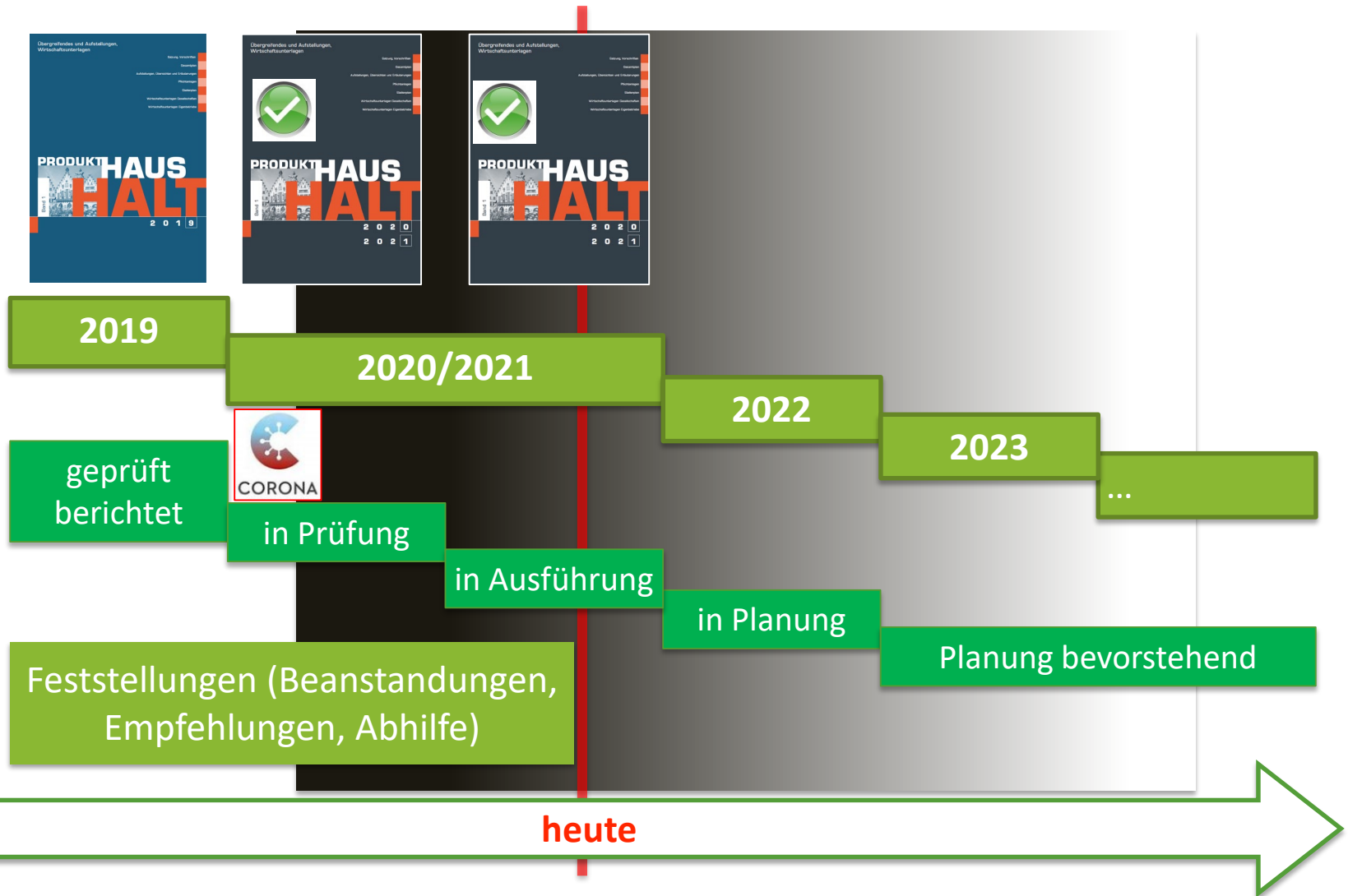
# Konsolidierter Gesamtabschluss

- Unsere Prüfung hat insgesamt zu **keinen Einwänden** geführt.
- Nach unserer Beurteilung vermittelt der **Konsolidierte Gesamtabschluss 2019** ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des „Konzerns Stadt Frankfurt am Main“.
- Der **Konsolidierte Lage- und Rechenschaftsbericht 2019** vermittelt ein zutreffendes Bild von der Lage des „Konzerns Stadt Frankfurt am Main“ und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung der Stadt zutreffend dar.
- Es bestehen **keine Bedenken**, über den Konsolidierten Gesamtabchluss 2019 gemäß § 114 HGO beschlusszufassen.

# Schlussberichte 2019

## Feststellungen zur Haushaltslage

# Feststellungen zur Haushaltslage



# Feststellungen zur Haushaltslage

## ■ Allgemeine Beobachtungen

- Haushalte bisher schon **chronisch defizitär**; Jahresergebnisse
  - 2018: **-27,8 Mio. €**
  - 2019: **-100,7 Mio. €**
  - 2020:  **-65,4 Mio. €** (Ausgleich GewSt-Ausfälle durch Bund und Land i.H.v. **439,8 Mio. €!**)
- Corona-Krise führte für 2020 ff. zu **Ertrags-/Einzahlungsausfällen** bei gleichzeitiger **Ausweitung der Aufwendungen/Auszahlungen** (Kosten)
- **Hilfen des Bundes und des Landes** für 2020 lösen das Problem nicht

## ■ Haushalt 2021

- genehmigt und rechtskräftig,
- **Haushaltsausgleich im Plan** aber nur mit erheblichen Anstrengung unter Einbeziehung noch vorhandener Rücklagen, Liquiditätsreserven und tiefgreifender Konsolidierungsvorgaben;
- **Haushaltsausgleich in der Rechnung** noch offen

## ■ Haushaltsplanung 2022

- weitere Entwicklung der Corona-Pandemie und der Wirtschaft schwer absehbar
- unvermeidbare Zuwächse für Sozial- oder Versorgungsaufwendungen
- vorzusehende Steigerungsraten für Personalkostenansätze
- absehbar notwendige Unterstützungen zur Existenzsicherung defizitärer städtischer Gesellschaften

# Feststellungen zur Haushaltslage

- **Planungsmittel“ vs. „voraussichtliche Gesamtkosten“** [Tz. 6.3.5.2, S. 80]
  - 108 Maßnahmen im IPG aus Produkthaushalt 2020/2021 nach PG:

Produktgruppe		Planungs- mittel in Mio. €	voraussichtliche Gesamtkosten in Mio. €	Verhältnis in %
20.01	Schulbetriebsmanagement, pädagogische Aufgaben	80,1	1.336,5	6,0
16.11	Förderung ÖPNV	2,8	214,7	1,3
16.03	Verkehrsanlagen	8,8	107,6	8,2
16.01	<b>Erschließungen</b>	6,7	71,7	<b>14,8</b>
13.01	Stadtplanung	8,3	56,1	5,7
...	...			
<b>Summe</b>		<b>118,7</b>	<b>1.980,2</b>	<b>6,0</b>

- weitere Maßnahmen im IPG enthalten, bei denen derzeit **nur Planungsmittel**, aber noch **keine Gesamtkosten** genannt sind
- **weitere** (teilweise neue) **Projekte**: RTW, Nordmainische S-Bahn, Städtisch Bühnen, Einhausung A661, Sanierung Paulskirche, U4-Lückenschluss, ...
- **Pensionslasten**: Erfüllungsrückstand z. 31.12.2020: **1,08 Mrd. €** [Tz. 6.3.5.2, S. 83]
- → Umsetzung dringend erforderlicher **Reformprojekte**
- → Erschließung von neuen **Ertragsquellen; Forderungsmanagement**
- → **Kostenreduktion** (Wirtschaftlichkeitsfragen)

# Schlussberichte 2019

## Feststellungen zur Organisation der Kernverwaltung

# Feststellungen zur Organisation der Kernverwaltung

- **Reformthemen** werden nicht/nur zögerlich angegangen
- **Reformprojekte** dauern (zu) lange/werden nicht zu Ende geführt
- **Vordringliche Reformthemen** aus Sicht der Revision:
  - **Zentralisierung des Rechnungswesens**
  - Schaffung und Umsetzung **gesamtstädtische Digitalisierungs-Strategie** mit Teilstrategien (eAkte, finanzrelevante IT-Verfahren, Beschlussvorlagenmanagement, etc.)
  - **Bau- und Liegenschaftsmanagement (ABI)**
- **Kernproblem:** Dezentrale Strukturen und nicht wahrgenommene Ressourcenverantwortung

# Feststellungen zur Organisation der Kernverwaltung

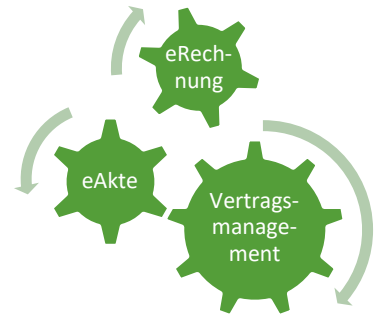
- **Zentralisierung des Rechnungswesens** [Tz. 7.1.2.5 d), S. 98]
  - MB Nr. 798 vom 13.07.2020: „*Zukunftsfähigkeit des städtischen Rechnungswesens sicherstellen*“
    - Einführung von Qualitätskriterien für das städtische Rechnungswesen
    - Einrichtung einer zentralen Servicestelle im Dezernat Finanzen
    - Erarbeitung eines Konzeptes durch das POA mit Unterstützung durch Berater
  - **Ausschreibungsverfahren** beendet: Unterstützung durch Rödl & Partner
  - **Kick-Off-Veranstaltung** des Lenkungsausschusses am 29.10.2021
  - insbesondere erforderlich für
    - Digitalisierung des Bestell- und Anordnungswesens
    - Ausrollen der elektronische Rechnungseingangsbearbeitung (eRechnung)
    - Umsetzung der Reform des Umsatzsteuerrechts (§ 2b UStG)
    - SAP-Umstellung auf S/4HANA



# Feststellungen zur Organisation der Kernverwaltung

## ■ Gesamtstädtische Digitalisierungsstrategie [Tz. 8.2.1, S. 198 ff.]

- 2019 (und bis jetzt!) verfügte die Stadt weiterhin über keine gesamtstädtische Digitalisierungsstrategie, bestehend aus
  - Smart-City-Strategie
  - Verwaltungsdigitalisierungsstrategie (E-Government-Strategie)
  - „Gesamtstädtische IT-Strategie“ für Organisationsmodell und Management von IT
- kein **ganzheitlicher Ansatz**, keine **Gesamtsteuerung**, keine **Hebung von Synergien**
- Dezernat V pflichtet der Auffassung der Revision bei
  - keine zentrale Stelle zuständig und autorisiert, eine solche Strategie zu entwickeln
  - fehlende Gesamtstrategie kein Versäumnis der Verwaltung, sondern Folge bestehender Beschlusslagen
  - aktuell keine Steuerung des Gesamtbereichs der Fachverfahren
  - bei der Umsetzung von Fachverfahren entstehen Insellösungen





# Feststellungen zur Organisation der Kernverwaltung

- **E-Akte** [Tz. 8.2.1.3, S. 198 f.]
  - **Onlineantragsverfahren bedingen eine elektronische Akte**
  - **Reformprojekt „E-Akte“ als Teil der E-Government-Strategie** (§ 3348 vom 15.06.2013 ([M 81](#)))
  - Mit § 5077 vom 25.09.2014 ([M 107](#)) wurden lediglich **weitere Mittel** im Doppelhaushalt 2015/2016 bereitgestellt
  - **Projektabschlussbericht „Pilotierung E-Akte Frankfurt“** vom 10.02.2020 (Pilotanwendungen in: 9/10, 11, 16A, 21, 25, 51, Dez. V und GPR)
  - **Organisationsverfügung des OB vom 10.07.2020:** „*Verlagerung der Aufgaben „Zentrale Schriftgutverwaltung“ und „Projekt Digitalisierung/Scannen“ in die Stabsstelle Digitalisierung*“
  - Status bzw. Umsetzung **stadtweites Rollout:**
    - das beschaffte IT-Verfahren ist **einsatzfähig** (Einführung Version 2020 geplant)
    - **Bericht des Magistrats [B 239](#)** an die StVV vom 28.05.2021: „es dauert an“

# Feststellungen zur Organisation der Kernverwaltung

- **Finanzrelevante IT-Verfahren**
  - **digitale Zahlungssysteme, Kassenautomaten, Web-Shops** [Tz. 8.2.1.6, S. 204]
  - **Bestell- und Anordnungswesen** [Tz. 7.1.2.2, S. 93 ff.]
  - **E-Vergabe** [Tz. 8.2.1.7, S. 204]
  - **E-Rechnung, digitale Rechnungsbearbeitung** [Tz. 8.2.1.8, S. 204 ff. und 7.1.2.6, S. 100 ff.]
- **Gewährung von Zuwendungen und Zuschüssen** [Tz. 7.1.2.3, S. 94 ff.]
  - Revisionsamt begrüßt die Beschlüsse
    - [§ 5567](#) vom 07.05.2020 (Überarbeit. FörderRiLi & Einrichtung Fördercontrolling)
    - [§ 7006](#) vom 28.01.2021 (Einführung datenbankbasierte, integrierte Anwendung)
  - **Richtlinien** noch in Überarbeitung, **Muster** weiterhin in Erstellung
  - **Digitalisierungsprojekt** für Zuwendungen im **Jugend- und Sozialamt**
  - **Zentralisierung** des Projektes in Stadtkämmerei für stadtweite Digitalisierungslösung; Projektstart für 2022 geplant

# Feststellungen zur Organisation der Kernverwaltung

- **Beschlussvorlagenmanagement** [Tz. 8.2.1.4, S. 202]
  - **einheitliches** Vorlagenmanagement-Systeme sollte eingeführt werden, da
    - derzeit **veraltete Vorlagenmanagement-Systeme** im parallelen Betrieb
      -  im Büro der StVV (seit 2001)
      -  im Büro des Magistrats (seit 2009)
      - weitere Vorlagenverfahren in einzelnen Dezernaten
    - **wenige IT-Schnittstellen** zwischen den Systemen, redundante Ablage
    - **langsam durch viele Medienbrüchen** (paralleler Workflow von Papier/Dateien)
    - → diverse operationelle Risiken (fehlerhafte Beschlüsse, Unwirksamkeit)
  - **Ordnungsgrundlagen** (GO der StVV, GO für den Magistrat, AGA I – 4.13 (Geschäftsgang) u. 4.9 zur Unterschriftenregelung, AGA II – 2.5 Besondere Bestimmungen) **sollten** überprüft und **aktualisiert** werden
  - sollte **Teil der gesamtstädtischen Digitalisierungsstrategie** sein/werden
  - erwartete **Vorteile**: kürzere **Durchlaufzeiten**, mehr **Transparenz**, **Kostensenkungen**, höhere **Rechtssicherheit**, unterstützt **mobiles Arbeiten**

# Feststellungen zur Organisation der Kernverwaltung

- **Vertragsmanagement** [Tz. 7.1.2.1, S. 86 f.]
  - **weiterhin dringender Handlungsbedarf** für Einführung eines (zentralen/IT-gestützten) Vertragsmanagementsystems
    - Magistrat führt auch im JA 2020 (Ziffer 6.10.2, S. 177) erneut selbst aus, dass kein zentrales und stadtweites Vertragsmanagement besteht, und dass ein **Vertragscontrolling nur eingeschränkt möglich** ist, weshalb eventuelle Risiken aus bestehenden Verträgen nicht benannt werden können!
    - nur **sehr allgemeine Vorgaben zur Regelung der Wiedervorlage** in AGA I
    - **Aufgabengliederungsplan** (AGA II – Abschnitt 1.1) enthält keine klare Aufgabenzuweisung für die Bereitstellung eines (zentralen/IT-gestützten) Vertragsmanagementsystems: daher **dezentrale Organisation**
      - dezentral **verschiedenste „Lösungen“** im Einsatz
      - dezentral verschiedene, **nicht auf einander abgestimmte Beschaffungsmaßnahmen für Vertragsmanagementsoftware**  
Sinn und Zweck des „**Stellungnahmeverfahren für IT-Maßnahmen**“ (MB 1305 vom 06.12.2019) daher zweifelhaft
  - **Vertragsmanagement ist Gegenstand einer vergleichenden Prüfung**

# Feststellungen zur Organisation der Kernverwaltung

- **Schulentwicklungsplanung** allgemeinbildende Schulen [Tz. 8.1.1.5, S. 183 ff.]
  - **Unzureichende Bedarfsermittlung:**
    - wesentliche Größen bleiben unberücksichtigt (z. B. Elternwünsche, zukünftige Entwicklungen wie Neubaugebiete)
    - Eingangsquoten berücksichtigen Gastschüler\*innen (⇒ vermeintlich höherer Platzbedarf)
  - **Fehlende Kapazitätsdarstellung:** keine Platzzahlen (⇒ Auslastung nicht erkennbar)
  - **Verfehlte Maßnahmenplanungen/unzureichende Umsetzung** (iSEP 2015–2019):
    - Planungen in Bildungsregionen/Planungsbezirken (nach dem HSchG weist das Staatliche Schulamt die Plätze zu, Wohnortnähe ist nicht maßgeblich).
    - für sieben überlastete Grundschulen sind keine Maßnahmen vorgesehen
    - Grundschulen 1. Jahrgang: 950 Plätze geplant, 175 Plätze geschaffen (~ 18 %)
    - Neubauplanung weiterführender Schulen nicht nachvollziehbar
  - **Provisorien:** 136,7 Mio. € Mehrkosten (durch Containerstellungen für Maßnahmen aus den iSEPs 2015–2019 bis 201–2023)
  - **Förderschulen/inklusive Beschulung:** keine Schulentwicklungsplanung

# Feststellungen zur Organisation der Kernverwaltung

## ■ Bau- und Liegenschaftsmanagement

- **Architekturmuseum** [Tz. 8.3.3.4, S. 219 ff.]
  - **Energetische Ertüchtigung und Brandschutzsanierung mit Fluchttunnel**
  - Entspricht **Preiskategorie einfacher Museumsneubauten** (Kostenkennwert netto 2.630 €/m<sup>2</sup>)
  - Zukünftig **brandschutztechnischen Abstimmungen mit der fachlich zuständigen Branddirektion durchführen** (Konsens mit ABI und Bauaufsicht)
- **Kita Frankfurt** [Tz. 8.3.3.7 und 8.3.3.8, S. 224 f.]
  - Empfehlung, **vor Planungsbeginn Raumprogramm** genehmigen zu lassen **und** verbindlich die mögliche **Bebaubarkeit zu klären** (u.a. Bauvorhaben Neuer Wall 2, KiZ 55, KiZ 145)
  - KiZ 118, Günthersburgpark, Kritik an **Planung** umfassendster und teuerster **Variante** “Abriss und Ersatzneubau“, **ohne stichhaltige Bewertungen bzw. gutachterliche Feststellungen**
- **Zoogesellschaftshaus** [Tz. 8.3.3.11, S. 229 f.]
  - Umnutzung in **Kinder- und Jugendtheater** führt zu **Verlust wertvoller Flächen** für Eigennutzung / Erweiterung **Zoologischer Garten**.
  - Aus technischer Sicht halten wir das Gebäude für diese Nutzung für ungeeignet
  - Der Empfehlung der Revision wurde nicht gefolgt!

# Feststellungen zur Organisation der Kernverwaltung

## ■ Bau- und Liegenschaftsmanagement


- **Stadtschulamt** [Tz. 8.3.3.9, S. 225 ff.]
  - **Neues Modellflächenprogramm Neubauten Grundschulen** ersetzt Modellraumprogramm
  - **Deutliche Flächenzuwächse erschweren Grundstückssuche / Haushaltskonsolidierung**
  - **Beispiel** 4-zügige Grundschule: + 28 % Flächenzuwachs, Herstellkosten + 5,6 Mio. €
  - **Bemessungsansatz in Schulmensen** von 1,1 m<sup>2</sup> / Essplatz auf 1,8 m<sup>2</sup> erhöht (+ 63 %), DGE-Empfehlung (Dt. Ges. f. Ernährung) falsch angewendet, **Falschbeurteilung bleibt wirksam**, Stichwort Ungleichbehandlung vs. Alt-Beschlüssen
  - **Wir empfehlen, die Vorgaben kritisch zu überprüfen**
- **Architekturwettbewerbe** [Tz. 8.3.5.2, S. 234 ff.]
  - Durchführung Architekturwettbewerbe, **Organisationsrichtlinie bisher nicht eingehalten!**
  - Wirtschaftlichkeitskriterien spielen bei den Preisgerichten praktisch keine Rolle!
  - **ABI will Richtlinie zukünftig einhalten, verbindliche Investitionskostenrahmen bzw. Baukostenobergrenzen einsetzen und bei der Wertung berücksichtigen!**
  - **Wir begrüßen die Absicht und werden die Umsetzung prüfen!**



# Schlussberichte 2019

Stand der Entlastungsverfahren,  
Bemerkungen zu städtischen  
Aufgabenträgern  
Ausblick und Fazit

# Stand der Entlastungsverfahren

	Frist 2018	Vollzug 2018	Frist 2019	Vollzug 2018
Aufstellung JA durch Magistrat	30.04.2019	03.05.2019 M 64	30.04.2020	29.05.2020 <u>M 87</u>
Aufstellung Kons. GA durch Magistrat	30.09.2019	01.11.2019 M 179	30.09.2020	09.11.2020 <u>M 182</u>
Fertigstellung SB	-	31.03.2020	-	Entwurf per 02.06.2021
Kenntnisnahme SB durch Magistrat	-	08.06.2020 M 91	-	
Kenntnisnahme SB durch StVV	-	03.09.2020 § 6232	-	im Rahmen <u>M 122</u> vom 23.08.2021
M-Vortrag (mit Stellungnahme)	-	19.10.2020 M 162	-	
Erstberatung HuF	-	(03.11.2020) 08.12.2020	-	(21.09.2021)
Beschluss der StVV	31.12.2020	10.12.2020 	31.12.2021	23.09.2021 <b>?</b>

# Bemerkungen zu städtischen und stadtnahen Aufgabenträgern

Teil III

Bemerkungen  
des Revisionsamtes  
zur Betätigungsprüfung sowie  
zu städtischen und stadtnahen  
Aufgabenträgern

- nur bei 2 von 6 EigB. (KKJF, SKFH) wurden die Jahresabschlüsse bis einschließlich 2019 fristgemäß festgestellt 🙌
- erfreulich: Städtische Kliniken haben den Rückstand aufgeholt 👍
- SEF und VHS leicht verspätet (28.01.2021) festgestellt 🙌
- HMB verspätet (04.03.2021) festgestellt 🙌
- Verzug bei Kita Frankfurt 🙏
  - SB 2019: 2018: Anfang 2020 festgestellt  
2019: Entwurf des M-Vortrags zum Redaktionsschluss
  - Aktuell: 2019: M-Vortrag in PARLIS
- Prüfung und Entlastung bei öffentlich-milden Stiftungen fristgemäß 👍
- „Allgemeine Stiftungsordnung“ (kein neuer Sachstand): 🙏
  - Novellierung seit **1999** empfohlen
  - letzte Initiative des Magistrats in 2010/2011 → seither **10 Jahre vergangen**
  - Stellungnahme des Magistrats ([M 194](#) vom 11.11.2019) → Stiftungsaufsicht

# Bemerkungen zu städtischen Aufgabenträgern

## ■ Eigenkapitalverzehr bei der SWFH

- E 72 vom 25.01.2019 zum HH 2019 → § 3734 vom 28.02.2019 (Anlage 7)
- **Mehr-Kosten** für ÖPNV und Schwimmbäder sowie die **Minder-Erträge** von Mainova, AVA und Fraport **trägt bis einschließlich 2022 der Kernhaushalt**
- Sachverhalt bisher **investiv geplant** (Projektdefinition 5.009388 im IPG) 👎
- **Buchungssystematik** ab Jahresabschluss 2020 **konsumtiv** 👍
- Veranschlagung ab 2021 konsumtiv 👍
- Verluste werden über das Jahr 2022 hinaus anfallen!

in Mio. €	Summe	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Plan (E 72)	<b>306,0</b>	45,0	78,0	92,0	91,0	-	-	-
Wirtschaftsplan (SWFH)	<b>528,0</b>		30,3	99,8	92,9	91,9	105,2	107,9
Ist		2,8	30,6	?	?	?	?	?

# Ausblick und Fazit

- Schlussberichte 2019 erstmals ausschließlich digital
- Jahresabschlussprüfungen 2020 wurden begonnen
- Konsolidierter Gesamtabchlusses 2020 in Aufstellung
- Schlussberichte 2020 derzeit in Erstellung
- Das **Ziel**, die Beschlussfassung zu den Jahresabschlüssen zeitlich weiter vorzuverlegen, ist – wie einleitend dargestellt – erstmals erreicht bzw. ermöglicht worden!
- prüferische Begleitung von diversen begonnenen (Reform-)Projekten
- Mitwirkung beim IT-Strategierat und in Lenkungskreisen von IT-Projekten
- Zukünftig Berichterstattung im Ausschuss „Controlling und Revision“?

# Schlussberichte 2019

Für die Beantwortung Ihrer Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung!

Zudem freue ich mich über Lob/Kritik bzw. Ihre Anregungen.

**Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!**

Der Magistrat  
Revisionsamt  
Gutleutstraße 26  
60329 Frankfurt am Main  
[hans-dieter.wieden.amt14@stadt-frankfurt.de](mailto:hans-dieter.wieden.amt14@stadt-frankfurt.de)  
[www.revisionsamt.stadt-frankfurt.de](http://www.revisionsamt.stadt-frankfurt.de)

Besuchen Sie uns auf [Frankfurt.de](http://Frankfurt.de):

